

Gesetzlicher Warnhinweis:

Der Erwerb dieser Vermögensanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Stand: 19.11.2018 Zahl der Aktualisierungen: 0

1. Art und genaue Bezeichnung der Vermögensanlage

Bei der Vermögensanlage handelt es sich um unverbriefte Nachrangdarlehen mit einem qualifizierten Rangrücktritt des Nachrangdarlehensgebers, welche als Nachrangdarlehen im Sinne von § 1 Abs. 2 Nr. 4 VermAnlG einzuordnen sind (im Folgenden auch „**Nachrangdarlehen**“). Die Nachrangdarlehen werden mit einer nachrangigen Grundsschuld an den Flächen der in Entwicklung befindlichen „Serviced Apartments Länderweg“, gelegen an der Adresse Länderweg 15-17 sowie durch eine nachrangige Höchstbetragsbürgschaft des Geschäftsführers des Komplementärs des Emittenten (gem. Ziffer 2) besichert. Die genaue Bezeichnung der Vermögensanlage lautet Nachrangdarlehen Serviced Apartments Länderweg.

2. Anbieter und Emittent der Vermögensanlage einschließlich seiner Geschäftstätigkeit und Internet-Dienstleistungsplattform

Anbieter der Nachrangdarlehen ist die PG Länderweg 15 GmbH & Co. KG, Friedrichstraße 15, D-60323 Frankfurt am Main eingetragen im Handelsregister des AG Frankfurt am Main unter HRA 49815, vertreten durch den Komplementär SBW Westend Projekt GmbH, Mittelstraße 5-5a, D-12529 Schönefeld eingetragen im Handelsregister des AG Cottbus unter HRB 10628 CB. Der Anbieter ist zugleich Emittent der Nachrangdarlehen (im Folgenden einheitlich „**Emittent**“). Die Geschäftstätigkeit umfasst den Erwerb, die Verwaltung, die Bebauung und den Verkauf des Grundstückes Länderweg 15 in Frankfurt am Main. Die Verwaltung umfasst die Vermietung, Verpachtung und Nutzung der Immobilie in sonstiger Weise. Die Internet-Dienstleistungsplattform www.ev-capital.de (im Folgenden „**EVC-Plattform**“) wird von der EVC Crowdinvest GmbH, Joachimsthaler Straße 10, 10719 Berlin, eingetragen im Handelsregister des AG Charlottenburg unter der Registernummer HRB 188794 B (im Folgenden „**EVC Crowdinvest**“), betrieben, welche zugleich Finanzanlagenvermittlerin der Nachrangdarlehen ist.

3. Anlagestrategie, Anlagepolitik, Anlageobjekt

Die Anlagestrategie des Emittenten ist die Erzielung von Renditen durch die Realisierung des unter dieser Ziffer 3 genannten Anlageobjektes und den anschließenden Verkauf des aus Serviced Apartments und Stellplätzen bestehenden Immobilienprojektes. Die Anlagepolitik ist die Steigerung der finanziellen Flexibilität und des Investitionsspielraumes des Emittenten durch die Teil-Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten des Emittenten und gegebenenfalls ergänzend die Investition weiterer Finanzmittel in die Realisierung des Anlageobjektes. Das Anlageobjekt ist der Geschäftsbetrieb des Emittenten und damit unmittelbar die Förderung des Immobilienprojektes „Serviced Apartments Länderweg“. Auf dem ca. 2.100 m² großen Grundstück an der Adresse Länderweg 15-17 in D-60599 Frankfurt am Main wird ein Neubau-Projekt mit insgesamt ca. 130 bis 140 Serviced Apartments mit hotelähnlichen Leistungen und ca. 36 Stellplätze, davon ca. 34 Tiefgaragen-Stellplätze entstehen. Die Apartments sind zwischen ca. 20 und ca. 35 m² groß und verfügen über ein Zimmer sowie ein eigenes Bad (im Folgenden auch „**Immobilienprojekt**“). Mit dem durch die Schwarmfinanzierung eingeworbenen Nachrangdarlehenskapital soll vom Emittenten als Anschubfinanzierung zur Realisierung des Immobilienprojektes aufgenommenes zweckgebundenes Fremdkapital teilweise, maximal bis zur Höhe des tatsächlich platzierten Volumens der Vermögensanlage, abgelöst werden. Der Emittent nutzte die abzulösende Anschubfinanzierung zum Kauf des Grundstücks sowie zu Planungs- und Baumaßnahmen bezüglich des Immobilienprojektes. Kapitalgeber der teilweise abzulösenden Anschubfinanzierung ist ein verbundenes Unternehmen der EVC Crowdinvest, deren mittelbare und unmittelbare Gesellschafter zugleich Gesellschafter der EVC Crowdinvest sind. Der Emittent darf das durch die Schwarmfinanzierung eingeworbene Nachrangdarlehenskapital zudem zur Finanzierung sonstiger im direkten Zusammenhang mit der Realisierung des Immobilienprojektes stehenden Maßnahmen (beispielsweise Bau-, Erwerbs- und/oder Planungsmaßnahmen) verwenden sowie zur teilweisen Tilgung von mit dem Immobilienprojekt im Zusammenhang stehenden Finanzierungskosten. Eine anderweitige Verwendung des durch die Schwarmfinanzierung eingeworbenen Nachrangdarlehenskapital ist dem Emittenten nicht gestattet.

4. Laufzeit, Kündigungsfrist der Vermögensanlage und Konditionen der Zins- und Rückzahlung

Die Nachrangdarlehen haben eine feste Laufzeit, die mit dem Tag der Gutschrift des vollständigen Nachrangdarlehensbetrags des einzelnen Nachrangdarlehensgebers auf dem von dem Emittenten im Nachrangdarlehensvertrag benannten Zahlungskonto (im Folgenden „**Zahlungskonto**“) beginnt und mit Ablauf des 14.12.2020 endet. Dies bedeutet, dass die Laufzeit der Nachrangdarlehen nicht für alle Nachrangdarlehensgeber einheitlich, sondern individuell für jeden Nachrangdarlehensgeber am Tag der Gutschrift seines Nachrangdarlehensbetrags beginnt. Das Erreichen eines bestimmten Mindestbetrages ist keine Voraussetzung für das erfolgreiche Zustandekommen der Schwarmfinanzierung. Der Kampagnenzeitraum, während dessen Anlegern der Abschluss eines Nachrangdarlehensvertrages möglich ist, läuft grundsätzlich 45 Tage ab Freishaltung der Schwarmfinanzierungskampagne auf der EVC-Plattform. EVC Crowdinvest ist berechtigt, den Kampagnenzeitraum zu verlängern oder zu verkürzen. Die Kampagne endet entweder nach Ablauf des vorgenannten Zeitraumes oder bei vorzeitigem Erreichen des Investitions-Limits in Höhe von EUR 2.500.000,00 („Kampagnenende“).

Eine ordentliche Kündigung des Anlegers während der Laufzeit des Nachrangdarlehens ist nicht zulässig. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung des Nachrangdarlehens des Anlegers und des Emittenten aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Der Emittent ist berechtigt, die Nachrangdarlehen während der Laufzeit jederzeit mit einer Ankündigungsfrist von 4 Wochen vorzeitig anteilig zu tilgen oder vorzeitig zu kündigen. Für den Fall, dass der Emittent sein Recht zur vorzeitigen anteiligen Tilgung oder Kündigung bis einschließlich zum 13.12.2020 ausübt oder der Anleger aus wichtigem Grund außerordentlich kündigt, ist der Emittent dazu verpflichtet, dem Anleger in Bezug auf den gesamten ausstehenden Nachrangdarlehensbetrag (im Falle einer vorzeitigen Kündigung des Emittenten oder einer Kündigung des Anlegers aus wichtigem Grund) bzw. in Bezug auf den anteilig getilgten Betrag (im Falle einer anteiligen Tilgung) denjenigen Zinsbetrag zu zahlen, der dem Anleger bis zum Ende der Laufzeit des Nachrangdarlehens zugestanden hätte (im Folgenden „**Vorfälligkeitsentgelt**“). Zusätzlich räumt jeder Anleger der EVC Crowdinvest im jeweiligen Nachrangdarlehensvertrag das jederzeit ausübbare Recht ein, sämtliche Forderungen des Anlegers aus dem Nachrangdarlehensvertrag, Zug um Zug gegen Zahlung des gesamten bei Ausübung des Rechtes noch ausstehenden Nachrangdarlehensbetrages sowie des gesamten Zinsbetrages, der dem Anleger bis zum Ende der Laufzeit des Nachrangdarlehens zugestanden hätte, zu erwerben.

Die Nachrangdarlehen werden ab dem Beginn der Laufzeit mit einem Festzins von 5,7 % p.a. verzinst, wobei die Zinsberechnung auf Basis 30/360 erfolgt. Die Zinsen werden vorbehaltlich der Nachrangigkeit jeweils quartalsweise nachschüssig und in auf die jeweilige Zinsperiode anfallender anteiliger Höhe, bis zum Ende eines jeden kalendarischen Quartals (reguläre Zinszahlungen), erstmals zum 31.03.2019 zur Zahlung auf das vom Anleger auf der EVC-Plattform hinterlegte Bankkonto fällig. Fällt der Anfang oder das Ende einer Zinsperiode (ganz oder teilweise) nicht auf den Beginn oder das Ende eines kalendarischen Quartals, entsteht der Zinsanspruch entsprechend zeitanteilig.

Der Nachrangdarlehensrückzahlungsanspruch des Anlegers ist endfällig. Der Emittent leistet daher während der Laufzeit der Nachrangdarlehen keine Tilgungszahlungen, sondern die Nachrangdarlehen werden nach Ablauf ihrer Laufzeit unverzüglich getilgt. Für den Fall, dass der Emittent von seinem Recht zur vorzeitigen anteiligen Tilgung oder vorzeitigen vollständigen Kündigung Gebrauch macht, wird der anteilige bzw. der gesamte Nachrangdarlehensbetrag nebst bis dahin aufgelaufenen Zinsen einschließlich des ggf. zu zahlenden Vorfälligkeitsentgeltes mit

Wirksamwerden der Kündigungserklärung zur Zahlung fällig. Das vom Emittenten bei bis einschließlich zum 13.12.2020 erfolgender Ausübung seines Rechts zur vorzeitigen Tilgung zu zahlende Vorfälligkeitsentgelt ist jeweils zu den regulären Zinszahlungsterminen zur Zahlung fällig.

5. Risiken der Vermögensanlage

5.1 Risiko auftretender Zahlungsstörungen

Investitionen in Immobilienprojekte sind mit Risiken verbunden. Grundsätzlich gilt: Je höher der in Aussicht gestellte Zins, desto höher das Risiko des Verlusts. Nachrangdarlehen sind Investitionen, deren Ergebnis von einer Vielzahl von Faktoren abhängig ist, die im Einzelnen nicht sicher vorhergesehen werden können. Diese Faktoren können sich teilweise unabhängig von unternehmerischen Entscheidungen des Emittenten entwickeln, wie z.B. durch eine veränderte Marktlage oder veränderte rechtliche Rahmenbedingungen. Auch aufgrund von geschäftspolitischen Grundsatzentscheidungen, wie z.B. neuen Investitionen können die Zins- und Rückzahlungsaussichten und die Werthaltigkeit der Vermögensanlage erheblich negativ beeinflusst werden. Unter Umständen kann ein etwaiger Finanzierungsbedarf des Emittenten nicht befriedigt werden, so dass der Emittent das Immobilienprojekt nicht wie geplant entwickeln kann. Es bestehen daher Risiken hinsichtlich der vertragsgerechten Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen durch den Emittenten, d.h. in Bezug auf die Rückzahlung des Nachrangdarlehenskapitals und/oder die Zahlung von Zinsen. Dies kann zu verzögerten Zahlungen, Zinsausfällen oder im Falle einer Insolvenz des Emittenten zum teilweisen oder vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals führen. Die Vermögensanlage ist nicht zur Altersvorsorge geeignet. Im Fall einer Fremdfinanzierung des Nachrangdarlehenskapitals durch den Anleger erhöht sich das Risiko für den Anleger aufgrund der hierdurch zusätzlich anfallenden Kosten und der ggf. bestehenden Verpflichtung, die Zins- und Tilgungslast der Fremdfinanzierung unabhängig von der Rückzahlung des Nachrangdarlehenskapitals und/oder der Zahlung von Zinsen auf das Nachrangdarlehen tragen zu müssen. Dies kann zu einer Privatinsolvenz des Anlegers führen.

5.2 Risiko durch den qualifizierten Nachrang der Nachrangdarlehen / Totalausfallrisiko

Der qualifizierte Nachrang der Nachrangdarlehen bewirkt, dass die Geltendmachung sämtlicher Forderungen des Anlegers aus dem Nachrangdarlehen gegen den Emittenten soweit und solange ausgeschlossen sind, wie die Geltendmachung der Forderungen einen Insolvenzgrund beim Emittenten herbeiführen würde. Zudem ordnet der qualifizierte Nachrang für den Fall der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Emittenten oder der Liquidation des Emittenten außerhalb eines Insolvenzverfahrens an, dass sämtliche Forderungen des Anlegers aus dem Nachrangdarlehen im Rang hinter die sonstigen Verbindlichkeiten des Emittenten zurücktreten, für die kein entsprechender Rangrücktritt gilt. Damit dürfen die Forderungen des Anlegers erst nach Beseitigung des Insolvenzgrundes oder – im Fall der Liquidation oder Insolvenz des Emittenten – erst nach Befriedigung aller anderen Gläubiger des Emittenten erfüllt werden, deren Forderungen nicht als entsprechend nachrangig zu qualifizieren sind. Unbeschadet dessen kann der Anleger Leistungen nur aus künftigen Gewinnen, einem etwaigen Liquidationsüberschuss oder aus einem die sonstigen Verbindlichkeiten des Nachrangdarlehensnehmers (mit Ausnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern, für die ein entsprechender Rangrücktritt gilt) übersteigenden freien Vermögen verlangen.

Der Anleger trägt das Ausfallrisiko des Emittenten (Totalausfallrisiko). Die Forderungen des Anlegers aus dem Nachrangdarlehen gegen den Emittenten können je nach den wirtschaftlichen Verhältnissen des Emittenten bis hin zu einem Totalausfall ganz oder teilweise ausfallen. Anleger unterliegen insbesondere dem Risiko, dass die Insolvenz- oder Liquidationsmasse des Emittenten nach Befriedigung aller nicht entsprechend nachrangigen Verbindlichkeiten (insgesamt oder teilweise) aufgezehrt ist und dadurch Forderungen des Anlegers aus dem Nachrangdarlehen nicht oder nur teilweise beglichen werden können. Zinsleistungen und die Rückzahlung der Nachrangdarlehen erfolgen nur unter vorgenannten Voraussetzungen. An einem etwaigen Liquidationserlös des Emittenten ist der Anleger nicht beteiligt.

5.3 Risiko der Nichtverwertbarkeit der Nachrangigkeit durch den qualifizierten Nachrang

Zur Sicherung sämtlicher gegenwärtiger und zukünftiger Ansprüche der Anleger gegen den Emittenten aus und im Zusammenhang mit den Nachrangdarlehensverträgen wird eine nachrangige Grundschild durch den Emittenten (nachfolgend „**Grundschild**“) sowie eine nachrangige Höchstbetragsbürgschaft über EUR 100.000,00 durch den Geschäftsführer des Komplementärs des Emittenten bestellt (nachfolgend „**Bürgschaft**“ und zusammen mit der Grundschild „**Nachrangigkeiten**“). Die Grundschild wird zugunsten eines Treuhänders bestellt, welcher diese für Rechnung der Anleger hält, verwaltet und ggf. verwertet. Der Emittent kann die von den Anlegern im Rahmen der Schwarmfinanzierungskampagne eingezahlten Nachrangdarlehensbeträge erst nach Bestellung der Nachrangigkeiten von dem Zahlungskonto abrufen. Ansprüche und Rechte aus den Nachrangigkeiten unterliegen ebenfalls einem qualifizierten Rangrücktritt entsprechend vorstehender Ziffer 5.2. Das bedeutet, dass die Nachrangigkeiten nur dann zugunsten der Anleger verwertet werden, wenn die Forderung auch gegen den Emittenten geltend gemacht werden kann, also der qualifizierte Nachrang der Forderungsdurchsetzung gegen den Emittenten nicht entgegensteht, und nur wenn hierdurch kein Insolvenzgrund, d.h. Zahlungsunfähigkeit, im Falle der Bürgschaft beim Bürgen und im Falle der Grundschild beim Emittenten herbeigeführt werden würde. Für den Fall der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Emittenten oder der Liquidation des Emittenten außerhalb eines Insolvenzverfahrens können die Ansprüche der Anleger lediglich aus der Vermögensmasse befriedigt werden, die nach der Befriedigung der vorrangigen und vorrangig besicherten Gläubiger verbleibt. Ungeachtet der wirksamen Bestellung der jeweiligen Nachrangigkeit besteht demnach das Risiko des vollständigen Verlusts des von dem Anleger eingesetzten Nachrangdarlehenskapitals nebst Zinsen. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass die jeweiligen Nachrangigkeiten ganz oder teilweise unverwertbar sind. Das Risiko der Nichtverwertbarkeit der nachrangigen Grundschild wird erhöht durch eine Gläubigervereinbarung (Intercreditor Agreement), die der Treuhänder für Rechnung der Anleger mit einem Kreditinstitut abgeschlossen hat, das dem Emittenten als Bestandteil der Finanzierung des Immobilienprojektes einen durch erstrangige Grundschild am selben Beleihungsobjekt besicherten Kredit in Höhe von EUR 4,0 Mio. zur Verfügung stellt, dessen Erhöhung auf bis zu EUR 15,1 Mio. geplant ist. Nach Maßgabe dieses Intercreditor Agreements ist eine Verwertung der nachrangigen Grundschild unzulässig, solange noch Forderungen des Kreditinstitutes ausstehen. Zudem ist der Treuhänder zur Mitwirkung an einer etwaigen freihändigen Verwertung der vorrangigen Grundschild durch Erteilung einer Löschungsbewilligung für die nachrangige Grundschild verpflichtet, auch wenn der Veräußerungserlös zur Befriedigung der Nachrangforderungen nicht ausreichen sollte.

5.4 Immobilienspezifische Risiken

Der Gewinn des Emittenten erfolgt überwiegend aus den Verkaufserlösen abzüglich der Kosten des Bauprojekts. Im Immobilienbereich können deshalb u.a. folgende branchenspezifische Risiken entstehen: Eine marktweite Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen kann zu Absatzschwierigkeiten und/oder verringerten Kaufpreiszahlung an den Emittenten führen. Fehleinschätzungen bei der Auswahl von Immobilien können den Verkauf der Objekte zu den geplanten Preisen erschweren. Eine Verschlechterung der Standortbedingungen (Verkehrsanbindung, Sozialstrukturen, Immissionen, etc.) kann sich nachteilig auf den Ertrag der Immobilie und die Zahlungsfähigkeit des Emittenten auswirken. Negative wirtschaftliche Auswirkungen können sich auch daraus ergeben, dass kalkulierte zukünftige Verkaufserlöse nicht in geplanter Höhe entstehen.

6. Emissionsvolumen sowie Art und Anzahl der Anteile

Der Höchstbetrag, der als Gesamtsumme der einzelnen Investments aller Anleger im Rahmen der vorliegenden Schwarmfinanzierungskampagne erreicht werden kann, und somit das maximale Emissionsvolumen, beträgt EUR 2.500.000,00 („Investitions-Limit“). Das tatsächlich platzierte Volumen der Vermögensanlage am Ende des Kampagnenzeitraums sowie die Anzahl der tatsächlich begebenen Nachrangdarlehen hängen neben dem Investitions-Limit insbesondere von Anzahl und Höhe der durch die Anleger abgegebenen Nachrangdarlehensgebote ab. Die maximale Anzahl begebener Nachrangdarlehen beträgt dabei 25.000. Der Anleger kann über die EVC-Plattform Nachrangdarlehensverträge mit

Nachrangdarlehensbeträgen von EUR 100,00 bis zu maximal EUR 10.000,00 (wenn der Anleger keine Kapitalgesellschaft ist) mit dem Emittenten abschließen.

7. Verschuldungsgrad auf Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses

Der Emittent wies auf Basis des letzten, für das Geschäftsjahr 2017, aufgestellten Jahresabschlusses vom 31.12.2017 ein Eigenkapital in Höhe von 0,00 EUR auf, bei einer Bilanzsumme in Höhe von EUR 8.358.728,16. Die Berechnung des Verschuldungsgrades des Emittenten auf der Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses ist daher nicht möglich. Die Verbindlichkeiten des Emittenten betragen EUR 8.358.728,16.

8. Aussichten für die vertragsgemäße Zins- und Rückzahlung unter verschiedenen Marktbedingungen

Zins- und Rückzahlungsansprüche des Anlegers stehen jederzeit unter dem Vorbehalt ausreichender Liquidität des Emittenten und unterliegen einem qualifizierten Rangrücktritt. Damit sind die Aussichten für die vertragsgemäße Zins- und Rückzahlung in besonderem Maße vom wirtschaftlichen Erfolg des Emittenten mit seiner Geschäftstätigkeit abhängig. Maßgebliche Faktoren für die Aussichten auf Zins- und Rückzahlung sind daher die Entwicklung des Immobilienmarktes und wie sich der Emittent auf diesem Markt behauptet. Eine neutrale bis positive Entwicklung des Immobilienmarktes sowie der Positionierung des Emittenten auf diesem Markt steuern positiv zur erfolgreichen Realisierung der Anlagestrategie bei. Eine negative Marktentwicklung und -positionierung sowie negative makroökonomische Veränderungen, insbesondere Inflation, steigende Baurohstoffpreise, eine negative Entwicklung der Nachfrage nach Ein-Zimmer-Serviced-Apartments im Raum Frankfurt am Main und politische sowie regulatorische Anpassungen können sich negativ auf das Marktumfeld und damit auf die Aussichten auf Zins- und Rückzahlung auswirken.

9. Kosten und Provisionen, einschließlich sämtlicher Entgelte und sonstiger Leistungen

9.1 Vom Anleger zu tragende Kosten/Gebühren

Der Anleger trägt neben seinem Nachrangdarlehensbetrag keine Kosten/Provisionen/sonstigen Entgelte in Verbindung mit der Vermögensanlage. Erfolgt die Zahlung des Nachrangdarlehensbetrags per SEPA-Lastschrift, hat der Anleger für ausreichende Deckung seines Kontos Sorge zu tragen. Kosten, die aufgrund von Nichteinlösung oder Rückbuchung der Lastschrift entstehen, hat der Anleger zu tragen, soweit die Nichteinlösung oder Rückbuchung durch den Anleger verursacht wurde. Für Kosten oder Gebühren, die dem Anleger gegenüber Banken oder anderen Finanzinstituten entstehen (z.B. Transaktionsgebühren für die Zahlung des Nachrangdarlehensbetrages) ist der Anleger selbst verantwortlich.

9.2 Vom Emittenten zu tragende Entgelte und sonstige Leistungen der Internet-Dienstleistungsplattform

EVC Crowdinvest wird als Vermittlerin im Rahmen der Schwarmfinanzierungen tätig (Finanzanlagenvermittlung). Hierfür sowie für die damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen erhält sie vom Emittenten eine Vermittlungsgebühr i.H.v. 5,0 % zzgl. USt der Summe der nach 16 Tagen nach Kampagnenende nach allen Nachrangdarlehensverträgen der vorliegenden Kampagne geschuldeten Nachrangdarlehensbeträge (nachfolgend „Investmentsumme“). Aus der Vermittlungsgebühr zahlt EVC Crowdinvest z. B. die Projektanalyse, die Kampagne, den Informationsfilm, Visualisierungen, Gebühren des Zahlungsdienstleisters, Marketing sowie den Kundenservice. Für die während der Laufzeit der Nachrangdarlehen erbrachten Leistungen erhält EVC Crowdinvest zudem eine Servicegebühr i.H.v. 3,7 % p.a. der Investmentsumme zzgl. USt.

10. Nichtvorliegen eines unmittelbaren oder mittelbaren maßgeblichen Einflusses des Emittenten auf das Unternehmen, das die Internet-Dienstleistungsplattform betreibt

Der Emittent kann auf das Unternehmen, das die Internet-Dienstleistungsplattform betreibt keinen unmittelbaren oder mittelbaren maßgeblichen Einfluss ausüben. Weder ist ein Mitglied der Geschäftsführung, des Vorstands oder deren Angehörige im Sinne des § 15 Abgabenordnung auch Mitglied der Geschäftsführung der EVC Crowdinvest noch ist der Emittent mit dieser gemäß § 15 Aktiengesetz unternehmerisch verbunden.

11. Anlegergruppe, auf die die Vermögensanlage abzielt

Die Vermögensanlage richtet sich an Privatkunden gemäß § 67 Absatz 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), die das Ziel der allgemeinen Vermögensbildung verfolgen. Eine Zeichnung durch professionelle Kunden gemäß § 67 Absatz 2 WpHG und/oder geeignete Gegenparteien gemäß § 67 Absatz 4 i.V.m. § 68 WpHG ist jedoch grundsätzlich nicht ausgeschlossen. Der Anleger muss einen kurzfristigen Anlagehorizont haben, da die Vermögensanlage eine Laufzeit von ca. 25 Monaten hat und mit Ablauf des 14.12.2020 endet. Zudem muss der Anleger fähig sein, die Verluste, die sich aus der Vermögensanlage ergeben können, bis hin zu 100% des Gesamtbetrages des eingesetzten Kapitals (Totalverlust), zu tragen. Im Falle einer Fremdfinanzierung des Nachrangdarlehenskapitals durch den Anleger kann dies im Einzelfall auch zur Privatinsolvenz des Anlegers führen (siehe Ziffer 5.1). Aufgrund der mit der Vermögensanlage verbundenen Risiken handelt es sich um eine Vermögensanlage für Anleger mit Kenntnissen und/oder Erfahrungen mit Vermögensanlagen.

12. Weitere Hinweise:

12.1 Keine inhaltliche Prüfung durch die BaFin

Die inhaltliche Richtigkeit dieses Vermögensanlagen-Informationsblatt unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (im Folgenden "BaFin").

12.2 Keine Hinterlegung eines Verkaufsprospekts bei der BaFin

Für die Vermögensanlage wurde kein von der BaFin gebilligter Verkaufsprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar von dem Anbieter und Emittenten der Vermögensanlage.

12.3 Letzter offengelegter Jahresabschluss des Emittenten

Der letzte offengelegte Jahresabschluss des Emittenten für das Geschäftsjahr 2017 ist unter https://www.ev-capital.de/public/JA_PGLaenderweg15_2017.pdf einzusehen und für diesen Jahresabschluss 2017 ist die Offenlegung im Bundesanzeiger beantragt. Die zukünftigen offengelegten Jahresabschlüsse sind beim Betreiber des Bundesanzeigers unter www.bundesanzeiger.de in elektronischer Form erhältlich.

12.4 Ansprüche auf der Grundlage einer Angabe in dem Vermögensanlagen-Informationsblatt

Ansprüche auf der Grundlage einer in diesem Vermögensanlagen-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist und wenn die Vermögensanlage während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von zwei Jahren nach dem ersten öffentlichen Angebot der Vermögensanlage im Inland, erworben wird.

13. Bestätigung der Kenntnisnahme des Warnhinweises:

Die Bestätigung der Kenntnisnahme des Warnhinweises nach § 13 Absatz 4 Satz 1 VermAnlG wird elektronisch ersetzt und erfolgt gemäß § 15 Absatz 4 VermAnlG vor Vertragsschluss in einer der Unterschriftleistung gleichwertigen Art und Weise (eigenständige Texteingabe gem. § 2 Abs. 1 Nr. 2 Vermögensanlagen-Informationsblatt-Bestätigungsverordnung) auf der EVC-Plattform, da für den Vertragsabschluss ausschließlich Fernkommunikationsmittel verwendet werden.